**Deutscher Bundestag**
**13. Wahlperiode**

**Drucksache 13/3294**

07. 12. 95

# Kleine Anfrage
## der Fraktion der SPD

## Ökologischer Umbau des Steuersystems

Gegenwärtig wird durch unser Steuer- und Abgabensystem – wider alle ökologische Vernunft – das besonders teuer gemacht, wovon wir gegenwärtig im Überfluß haben: Arbeit. Dagegen ist das, woran wir – zumal unter globalen Gesichtspunkten – eigentlich sparen müßten und dessen Knappheit uns immer deutlicher vor Augen tritt, in einem Zeitalter, in dem bei jeder Entscheidung auch ökologische Gesichtspunkte eine Rolle spielen müssen, viel billiger: Energie und Rohstoffe. Ökonomisch wie ökologisch sinnvoller wäre es, im Mix der Produktionsfaktoren menschliche Arbeit billiger zu machen und im Gegensatz den Verbrauch von Rohstoffen und Energie zu verteuern (Dr. Wolfgang Schäuble, Vorsitzender der Bundestagsfraktion der CDU/CSU).

Auf dem Parteitag der CDU vom 15. bis 18. Oktober 1995 führte der Bundeskanzler, Dr. Helmut Kohl, aus, daß kein Vernünftiger sich dagegen wehren werde, mit der Lenkungsfunktion von Steuern stärker Umweltpolitik zu machen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Beabsichtigt die Bundesregierung – wenn ja, wann – das Steuersystem ökologisch weiterzuentwickeln und dabei Vorschläge für eine aufkommensneutrale Umschichtung innerhalb des Steuersystems vorzulegen, damit die Steuer- und Abgabenbelastung auf den Faktor Arbeit (Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, Lohn-/Einkommensteuer) gesenkt und im Gegenzug die Steuern auf Umwelt- und Energieverbrauch angehoben werden?

2. Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Bundesministers für Wirtschaft, der sich für einen nationalen Alleingang bei der Einführung einer $CO_2$-Energiesteuer ausspricht, falls es nicht zu einem international abgestimmten Vorgehen kommt?

3. Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Bundesministers für Wirtschaft, für den zur ökologischen Weiterentwick-

lung des Steuersystems auch eine Durchforstung bestehender Steuern und Subventionen auf ökologische Fehlwirkungen gehört?

4. Beabsichtigt die Bundesregierung – wenn ja, wann und in welcher Form – in bestehenden Steuern ökologisch kontraproduktive Subventionstatbestände abzubauen?

5. Beabsichtigt die Bundesregierung – wenn ja, wann und in welcher Form – im Steuersystem ökologische Anreize zu verstärken?

Bonn, den 6. Dezember 1995

**Rudolf Scharping und Fraktion**

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333